

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Omid Nouripour, Katja Keul, Margarete Bause,  
weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 19/25797 –**

### **Eskalation in der Westsahara vermeiden – UN-Vermittlung möglich machen**

#### **A. Problem**

Der mit dem Rücktritt des damaligen Persönlichen Gesandten des UN-Generalsekretärs für die Westsahara, Horst Köhler, im Mai 2019 und der bislang ausgebliebenen Nachbesetzung seines Postens eingetretene Stillstand bei der Suche nach einer Lösung des Konflikts um die Westsahara hat insbesondere bei der saharaischen Bevölkerung zu erheblicher Enttäuschung geführt und auf beiden Seiten die Kampfbereitschaft wachsen lassen. Damit droht eine unkontrollierbare Eskalation des Konflikts, die den seit bald dreißig Jahren haltenden Waffenstillstand sowie die Glaubwürdigkeit der UN und ihrer Vermittlungsbemühungen gefährdet. Vor diesem Hintergrund halten es die Antragsteller für erforderlich, dass die Bundesregierung ihre diplomatischen Bemühungen verstärkt, um den Waffenstillstand zu festigen und einen politischen Weg zum dauerhaften Frieden in der Westsahara zu eröffnen, und dabei die europäischen Partner, insbesondere Frankreich, ebenso wie die Afrikanische Union und die USA einbezieht.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.**

#### **C. Alternativen**

Keine.

#### **D. Kosten**

Keine.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/25797 abzulehnen.

Berlin, den 24. März 2021

**Der Auswärtige Ausschuss**

**Dr. Norbert Röttgen**  
Vorsitzender

**Roderich Kiesewetter**  
Berichterstatter

**Christoph Matschie**  
Berichterstatter

**Dr. Lothar Maier**  
Berichterstatter

**Ulrich Lechte**  
Berichterstatter

**Sevim Dağdelen**  
Berichterstatterin

**Omid Nouripour**  
Berichterstatter

## **Bericht der Abgeordneten Roderich Kiesewetter, Christoph Matschie, Dr. Lothar Maier, Ulrich Lechte, Sevim Dağdelen und Omid Nouripour**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 19/25797** in seiner 204. Sitzung am 14. Januar 2021 beraten und zur alleinigen Beratung dem Auswärtigen Ausschuss überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Der mit dem Rücktritt des damaligen Persönlichen Gesandten des UN-Generalsekretärs für die Westsahara, Horst Köhler, im Mai 2019 und der bislang ausgebliebenen Nachbesetzung seines Postens eingetretene Stillstand bei der Suche nach einer Lösung des Konflikts um die Westsahara hat insbesondere bei der saharaischen Bevölkerung zu erheblicher Enttäuschung geführt und auf beiden Seiten die Kampfbereitschaft wachsen lassen. Damit droht eine unkontrollierbare Eskalation des Konflikts, die den seit bald dreißig Jahren haltenden Waffenstillstand sowie die Glaubwürdigkeit der Vereinten Nationen und ihrer Vermittlungsbemühungen gefährdet. Vor diesem Hintergrund halten es die Antragsteller für erforderlich, dass die Bundesregierung ihre diplomatischen Bemühungen verstärkt, um den Waffenstillstand zu festigen und einen politischen Weg zum dauerhaften Frieden in der Westsahara zu eröffnen, und dabei die europäischen Partner, insbesondere Frankreich, ebenso wie die Afrikanische Union und die USA einbezieht.

### **III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im Ausschuss**

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/25797 in seiner 77. Sitzung am 24. März 2021 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Berlin, den 24. März 2021

**Roderich Kiesewetter**  
Berichterstatter

**Christoph Matschie**  
Berichterstatter

**Dr. Lothar Maier**  
Berichterstatter

**Ulrich Lechte**  
Berichterstatter

**Sevim Dağdelen**  
Berichterstatterin

**Omid Nouripour**  
Berichterstatter

